



Der Nord / Nordost exponierte Garten

ist nicht zu trocken und sollte eine mittlere, aber nicht zu fette Nährstoffversorgung haben. Hier eignen sich mineralische Mulchstoffe. Vorwiegend wintergrüne Pflanzen, unterschiedliche Texturen und Blattfärbungen prägen das Bild. Blühaspekte erscheinen vorwiegend im Frühjahr oder im Herbst. Nur wenige Arten müssen nach dem Winter zurückgeschnitten werden.



Der Ost oder West exponierte Garten

ist mäßig trocken bis frisch und benötigt eine mittlere, nicht zu fette Nährstoffversorgung. Hier eignen sich organische und mineralische Mulchstoffe. Unterschiedliche Blühaspekte sorgen für ein ganzjährig attraktives Bild. Der Rückschnitt der Stauden erfolgt nach dem Winter, vor dem Austrieb der Blumenzwiebeln.

Pflanzliste zur Auswahl, Nord / Nordost exponiert, 1 bis 2 Stunden Sonne keine Wintersonne, pflegereduziert, vorwiegend wintergrüne Arten

Kleinbäume Hochstamm		Höhe in cm	Blüte	Farbe	
Acer palmatum	Fächerahorn	180-250	V-VI	rot	WA
Magnolia sieboldii	Sommermagnolie	250-400	VI-VII	weiß	B/F
Ilex meserveae Sorten	Strauch-Steckpalme	150-300	VII-VIII	weiß	wg
Ilex aquifolium	Steckpalme	150-600	V-VI	weiß	wg
Carpinus betulus	Hainbuche	300-1200	III-IV	weiß	WA
Sträucher, mehrtriebig verzweigt					
Osmanthus burkwoodii	Duftblüte	200-300	IV-V	weiß	wg
Viburnum plicatum 'Lanarth'	Schneeball	170-200	V-VI	weiß	WA
Hydrangea paniculata diverse Sorten	Hortensie	150-200	VII-VIII	weiß	WA
Mahonia bealei, M. media 'Wintersun'	Schmuck Mahonie	150-200	II-IV	weiß	wg
Ilex crenata	Steckpalme	200-350	V-VI	weiß	wg
Viburnum tinus 'Eve Price'	Mittelmeerschneeball	150-200	III-IV	weiß	wg
Stauden / Gerüstbildner					
Anemone japonica 'Honorine Jobert'	Japananemone	90	VIII-X	weiß	WA
Digitalis grandiflora	Großblütiger Fingerhut	60-100	VI-VIII	weiß	WA
Cimicifuga racemosa	Juli Silberkerze	180-220	VII-VIII	weiß	WA
Dryopteris erythrosora	Rotschleierfarn	30-50		weiß	wg
Polygonatum x cultorum 'Weihenstephan'	Salomonsiegel	90	V-VI	weiß	WA
Stauden / Begleiter					
Brunnera macrophylla 'Jack Frost'	Kaukasusvergissmeinnicht	20-40	IV-VI	weiß	wg
Helleborus orientalis Hybr. in Sorten	Nieswurz	30-40	II-IV	weiß	wg
Hosta in Sorten	Funkie	20-80	VI-VII	weiß	WA
Hakonechloa macra	Japanwaldgras	40-70	VIII-IX	weiß	WA
Aster divaricatus 'Tradescant'	Weißer Wald-Aster	30-50	VIII-IX	weiß	WA
Euphorbia amygdaloides 'Purpurea'	Mandelblättrige Wolfsmilch	20-40	IV-VI	weiß	Sä
Aquilegia vulgaris	Akelei	40-50	IV-VI	weiß	Sä
Stauden / Bodendecker					
Vinca minor 'E.P. Bowles'	Immergrün	10-12	IV-VI	weiß	wg
Waldsteinia geoides	Ungarwurz	15-20	IV-VI	weiß	wg
Carex oshimensis 'Evergold'	Oshima-Segge	30-40	V-VI	weiß	wg
Carex morrowii	Japan-Segge	30-40	IV-V	weiß	wg
Bergenia cordifolia in Sorten	Riesensteinbrech	20-30	IV-V	weiß	wg

Pflanzliste zur Auswahl, Ost oder West exponiert, 5 bis 6 Stunden Sonne pflegereduziert, zahlreiche Blühaspekte sind möglich

Kleinbäume		Höhe in cm	Blüte	Farbe	
Cornus kousa	Blumenhartriegel	500-600	VI-VII	weiß	B/F
Acer negundo 'Variegatum'	Silberbunter Eschenahorn	500-700	III-IV	weiß	WA
Acer monspessulanum	Französischer Ahorn	300-600	IV-V	weiß	wg
Fraxinus ornus z.B. 'Mecsek'	Blumenesche	500-800	V-VI	weiß	B/F
Cornus controversa	Etagen-Hartriegel	200-450	VI-VII	weiß	WA
Sträucher, mehrtriebig verzweigt					
Clerodendrum trichotomum fargesii	Japanischer Losbaum	200-300	VIII-IX	weiß	WA
Aronia melanocarpa	Apfelbeere	150-200	V	weiß	B/F
Hamamelis intermedia	Zaubernuss	250-350	ab II	weiß	WA
Corylopsis spicata	Scheinhasel	150-200	IV-V	weiß	B/F
Amelanchier lamarckii 'Ballerina'	Felsenbirne	180-350	IV-V	weiß	B/F
Photinia fraseri 'Red Robin'	Glanzispel	100-250		weiß	wg
Stauden / Gerüstbildner					
Miscanthus sinensis 'Morninglight'	Chinaschilf	100-160	VIII-X	weiß	WA
Echinacea purpurea 'Augustkönigin'	Scheinsonnenhut	70-80	VII-IX	weiß	WA
Sedum telephium 'Herbstfreude'	Hohe-Fettblatt	50-70	VIII-X	weiß	WA
Pennisetum alopecuroides	Lampenputzergas	40-60	VIII-IX	weiß	WA
Aster oblongifolius 'October Sky'	Herbstaster	80-90	IX-X	weiß	WA
Stauden / Begleiter					
Stachys monieri 'Hummelo'	Zottiger Ziest	40-50	VI-VIII	weiß	WA
Hemerocallis x c. 'Crimson Pirate'	Taglilie	60-70	VII-VIII	weiß	WA
Helenium-Hbr. 'Moerheim Beauty'	Sonnenbraut	100	VII-VIII	weiß	WA
Rudbeckia fulgida var. deamii	Sonnenhut	80	VII-IX	weiß	WA
Gaura lindheimeri	Präriekeuze	60-100	VI-X	weiß	WA
Kalimeris incisa 'Madiva'	Schönaster	60-80	VII-X	weiß	WA
Aster novae-angliae 'Purple-Dome'	Herbstaster	50-60	IX-XI	weiß	WA
Stauden / Bodendecker					
Sesleria autumnalis	Herbst Blaugras	25-50	IX-X	weiß	wg
Geranium renardii 'Terre Franche'	Storchschnabel	20-30	V-VII	weiß	wg
Geranium macrorrhizum 'Spessart'	Balkan Storchschnabel	30	V-VI	weiß	wg
Alchemilla epipsilla	Kleiner Frauenmantel	15-25	IV-V	weiß	wg
Heuchera villosa var. macrorrhiza	Haariges Silbörglökchen	25-35	VI-VII	weiß	wg

Pflege

Während der Anwachsphase im ersten Jahr sollten Sie die Pflanzung - je nach Witterungsverlauf und Besonnungsdauer - 1 bis 3 Mal pro Woche (später weniger) durchdringend wässern. Dabei gilt: Besser einmal richtig, d. h. ca. 15 bis 20 l/m², als allabendlich nur locker darüber zu brausen. Die Pflanzen sollen ein tiefgehendes Wurzelsystem ausbilden. In den Folgejahren müsste das Wässern nur in Dürreperioden notwendig sein, um das Erscheinungsbild attraktiv zu erhalten.

Die Gehölze benötigen etwas mehr Zeit zum Einwachsen und sollten noch im 2. und 3. Jahr in Trockenperioden bewässert werden. Nach dem Winter, ungefähr im Februar, erfolgt der bodennahe Rückschnitt der abgetrockneten Pflanzen. Bei wintergrünen Stauden werden nur trockene Blätter vorsichtig entfernt.

Mulchen

Im lebendigen Vorgarten spielen die Pflanzen mit einem Deckungsgrad von 85 bis 100 % die Hauptrolle.

Das zusätzliche Mulchen in einer Schichtstärke von 5 bis 7cm reduziert die Verdunstung und vermindert die Keimung von einjährigen Samenunkräutern. Sie können organisch mit Rindenumus, Grüngutkompost oder mineralisch mit Gesteinssplitt in der Körnung 5/8 mm mulchen (bei Mulchung mit Rindenmulch muss eine Ausgleichsdüngung mit Stickstoff z. B. 70 g Horngrün/m² erfolgen). Organischer Mulch sollte alle 2 bis 3 Jahre ergänzt werden. Bei Schattenpflanzungen empfehlen sich organische, bei Sonnenpflanzungen mineralische Mulchstoffe.

Blumenzwiebeln

Blumenzwiebeln verlängern die Blütezeit im Frühjahr. Unabhängig von der Anzahl der Stauden können Sie je nach Größe im Frühjahr 10 bis 20 Blumenzwiebeln pro Quadratmeter pflanzen. Krokus, Tulpen und Kugellauch eignen sich für die sonnigen Flächen. Im frischen Halbschatten-Schattenbereich gedeihen Krokus, Hasenglöckchen und Narzissen. Die Blumenzwiebeln stecken Sie im Herbst in lockerer, zufälliger Verteilung oder in Gruppen von 5 bis 7 Stück in die Erde. (Die Pflanztiefe ist jeweils dreimal so tief wie die Zwiebel selbst hoch ist.)

Ansaat

Auch im Vorgarten ist die Ansaat mit einer Blumen- oder Wiesenmischung möglich. Die zusätzliche Kombination mit ausdauernden Stauden und Blumenzwiebeln ermöglicht verlängerte Blütezeiten und einen attraktiven Herbst- und Winteraspekt.

Inhalte

Dipl.-Ing. Bettina Jaugstetter, Freie Landschaftsarchitektin
Büro für Landschaftsarchitektur
www.jaugstetter-landschaftsarchitektur.de

Kontakt/Erstellung und Druck (03/2019)

Stadt Waiblingen
Fachbereich Bauen und Umwelt/Abteilung Umwelt
Klaus Läßle/Marion Sannwald
Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen
Telefon: 07151 5001-3260/-3261
E-Mail: umwelt@waiblingen.de
Internet: www.waiblingen.de/de/Artenvielfalt-Aktionen
(hier finden Sie weitere Infos zum Thema Biodiversität)



LEBENDIGE VORGÄRTEN

attraktiv, artenreich, naturnah, dauerhaft und pflegereduziert



Eine Planungshilfe für Bürger/-innen, die einen Beitrag zur Artenvielfalt und Attraktivität unserer Umwelt in Waiblingen leisten wollen

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen
liebe Mitbürger,

die Stadt Waiblingen unternimmt erhebliche Anstrengungen zur Förderung der Artenvielfalt (Biodiversität), Klimaanpassung und Förderung eines naturnahen Wasserhaushalts.

Auch die Bürgerinnen und Bürger können sehr viel dazu beitragen! Bepflanzte Vorgärten und kleine grüne Flächen sehen nicht nur schön und ansprechend aus, sie wirken sich auch positiv auf die Biodiversität, das Kleinklima in der Stadt und den Wasserhaushalt aus.

Schottergärten dagegen entsprechen nicht den Vorstellungen eines nachhaltigen Gartens. Mit Steinen gestaltete Vorgärten heizen sich im Sommer auf, speichern die Hitze und strahlen sie ab. Dies befördert Klimaveränderungen in der Stadt, notwendige Kaltluftschneisen und kleine Kaltluftentstehungsgebiete fallen durch diese Versiegelungen weg. Darüber hinaus sind befestigte Kiesflächen weniger versickerungsfähig als unbefestigte Grünflächen. Deshalb werden entsprechende Änderungen in Bebauungsplänen formuliert.

In begrüneten Gartenflächen können sich vielfältige Pflanzenarten ansiedeln, Insekten und Vögel können sich zwischen diesen grünen Flächen fortbewegen und finden dort Nahrung und Schutz. So bleibt die Natur in der Stadt.

Mit Hilfe von vielseitigen Aktivitäten (Flyer, Vorträge, Wettbewerbe und Fördermöglichkeiten) möchten wir auf die Thematik und entsprechende Lösungsansätze hinweisen.

Machen Sie mit! Mehr dazu unter
www.waiblingen.de/de/Artenvielfalt-Aktionen

Danke!

Ihr
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

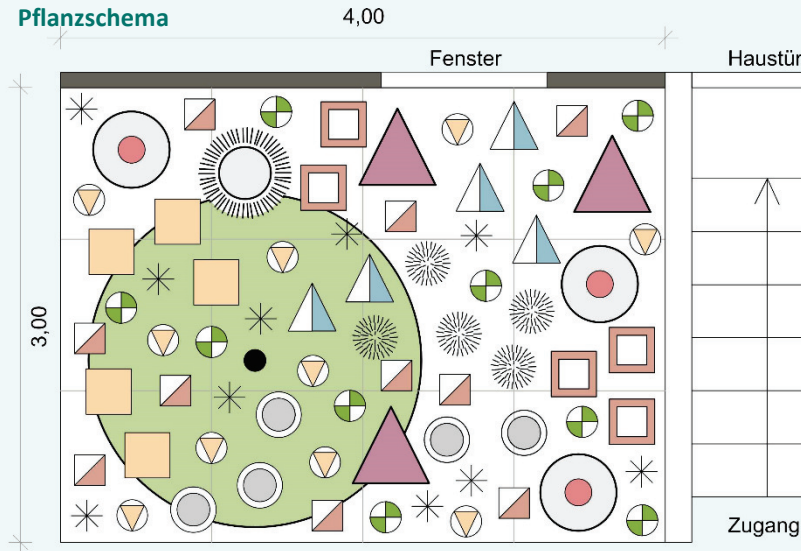
Auszug aus zukünftigen Festsetzungen in B-Plänen

„Unbebaute Grundstücksflächen
(§ 74 Abs. 1 Nr. 3 LBO)

Freiflächen zwischen der Straßenbegrenzungslinie und der Baugrenze, die nicht als Stellplätze, Zufahrten oder Wege benötigt werden, sind unversiegelt zu belassen und gärtnerisch als Zier- oder Nutzgarten anzulegen. Großflächig mit Steinen bedeckte Flächen, auf denen hauptsächlich Steine zur Gestaltung verwendet werden und Pflanzen nicht oder nur in geringer Zahl vorkommen (Schottergärten), sind im Bereich dieser Freiflächen nicht zulässig. Dies ist regelmäßig der Fall, wenn mit der Bepflanzung ein Deckungsgrad von weniger als 70 % erreicht wird.“

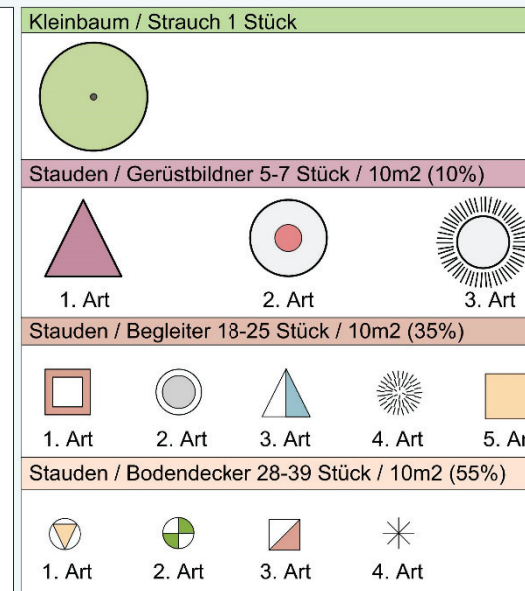


Pflanzschema



Pro 10m² werden ca. 60-70 Stauden gepflanzt. Davon sind etwa 10% Gerüstbildner, 35% Begleiter und 55% Bodendecker.

Legende



Vorbereitung der Pflanzfläche

Schon vor dem Einbringen des Bodens bzw. Pflanzsubstrates sollte möglichst darauf geachtet werden, dass der Untergrund nicht verdichtet und frei von Bauschutt ist. Der vorhandene bzw. eingebrachte Boden sollte frei von Wurzelunkräutern sein. Für trockenheitsverträgliche Pflanzungen im Süden des Hauses empfiehlt sich das Einarbeiten von mineralischen Zuschlagstoffen wie Sand, Lava oder Splitt. (ca. 20 %). Verwenden Sie unkrautfreies Pflanzsubstrat, genügt eine Substratschicht von 15 bis 20 cm über dem anstehenden Boden.

Auswahl der Stauden und Gehölze

Zunächst bestimmen Sie die Lage (Exposition) Ihres Vorgartens. Für nach Süd, Nord, Ost oder West ausgerichtete Vorgärten können Sie jeweils aus einer der drei Listen von robusten Stauden eine Auswahl treffen.

Anzahl der Pflanzen / Aufbau der Staudenpflanzung

Mit der Pflanzung soll eine gleichmäßige Bedeckung des Bodens erzielt werden. Als Faustregel gilt: 5 bis 7 Stauden können Sie pro Quadratmeter Pflanzfläche pflanzen.

Um eine spannende Höhenstaffelung zu erreichen, werden strukturstable und höherwüchsige Stauden, sogenannte Gerüstbildner (ca. 10 % der Gesamtstaudenmenge), mit etwas niedrigeren Begleitstauden (ca. 35 % der Gesamtstaudenmenge) kombiniert.

Die Begleitstauden können so ausgewählt werden, dass sie einem Farbthema folgen und zu unterschiedlichen Jahreszeiten blühen. Um den Boden zu bedecken und um zusätzlich für Farbe oder attraktive Texturen zu sorgen, werden die nun noch offenen Flächen mit Bodendeckern (ca. 55 % der Gesamtstaudenmenge) bepflanzt.

Die Anzahl der unterschiedlichen Pflanzenarten sollte bei den Gerüstbildnern 3, bei den Begleitstauden 5 und bei den Bodendeckern 4 nicht wesentlich übersteigen. Je weniger Arten und je häufiger sie gepflanzt werden, um so ruhiger wird das erzeugte Bild. Dabei ist darauf zu achten, dass diese wenigen Arten über einen möglichst langen Zeitraum attraktiv sind.

Die Gewichtung der einzelnen Arten muss nicht gleichmäßig sein. Es können einzelne Arten in höherer Stückzahl als andere verwendet werden.

Das obige Pflanzschema gibt Ihnen eine Anregung, wie Sie die Pflanzen auf einer ca. 12 m² großen Fläche in gleichen Abständen anordnen können.

Pflanzung

Es empfiehlt sich, die Pflanzen in einer anerkannten Staudengärtnerei einzukaufen. Die gängige Topfgröße ist 0,5 l. Die optimale Pflanzzeit ist im März/April und September/Oktober.

Nach dem Pflanzen der Gehölze (bedenken Sie das zukünftige Wachstum und somit den Abstand zur Fassade und gegebenenfalls zu Nachbarn) werden zunächst die Gerüstbildner spannungsvoll auf der Fläche ausgestellt. Danach folgen die Begleitstauden. Diese können gleichmäßig verteilt oder in Gruppen von 3 bis 5 verteilt werden. Die Bodendecker werden ebenfalls gleichmäßig oder in kleinen Gruppen auf die offenen Stellen verteilt.

Nachdem alle Stauden gleichmäßig ausgestellt worden sind, können Sie die Stauden einpflanzen. Achten Sie dabei darauf, dass der Topf frei von Unkräutern ist (evtl. oberste Erdschicht entfernen). Die Stauden und auch die Gehölze werden etwa so tief, wie im Topf eingegraben (ca. 2 bis 3 cm Bodenüberdeckung des Ballens). Drücken Sie die Erde gut an und wässern Sie abschließend die Pflanzung durchdringend, am besten mit der Gießkanne.



Der Süd / Südwest exponierte Garten

benötigt Pflanzen, die an Trockenheit angepasst sind. In Dürreperioden sollte dennoch gewässert werden. Hier eignen sich mineralische Mulchstoffe. Der Rückschnitt erfolgt nach dem Winter, vor dem Austrieb der Blumenzwiebeln.

Legende

	Herbstfärbung
	Insektenfreundlich
	Blütenfarbe
V-VI	Blühzeiten in Monaten
	Remontierschnitt im Juli
WA	Winteraspekt
Sä	Sämlinge erhalten
wg	wintergrün
B/F	Blüte-Fruchtschmuck

Pflanzenliste zur Auswahl, Süd/Südwest exponiert, mehr als 6 Stunden Sonne pflegereduziert, trockenheitsverträglich, durchlässiges mineralisches Substrat

Kleinbäume	Hochstamm, Kronenansatz 220 cm	Höhe in cm	Blüte	Farbe	
Parrotia persica	Eisenholzbaum	450-900	III-IV		
Malus 'Evereste'	Zierapfel	300-500	V-VI		B/F
Crataegus lavalleyi 'Carrierei'	Apfeldorn	400-700	V		B/F
Pyrus salicifolia	Weidenblättrige Birne	400-500	IV-V		
Cornus mas	Kornelkirsche	300-500	III-IV		B/F
Sträucher, mehrtriebzig verzweigt					
Syringa vulgaris, diverse Sorten	Flieder	400-500	V-VI		
Cotinus coggygria	Perückenstrauch	200-300	VI-VII		
Syringa meyeri 'Josée'	Mediterraner Flieder	100-150	V-VI		
Caryopteris clandonensis 'Haevny Blue'	Bartblume	80-100	VIII-X		
Buddleja davidii 'Nanhoe Blue'	Schmetterlingsstrauch	150-200	VII-X		
Vitex agnus-castus	Mönchspfeffer	200-400	VIII-X		
Stauden / Gerüstbildner					
Calamagrostis x acutiflora 'Karl Foerster'	Garten-Reitgras	140-160	VII-IX		
Panicum virgatum 'Haevy Metall'	Bläuliche Rutenhirse	80-130	VIII-IX		
Achillea filipendulina 'Coronation Gold'	Schafgarbe	70	VII-IX		WA
Phlomis russelliana	Brandkraut	60-100	VI-VII		wg
Aster x frikartii 'Wunder von Stäffa'	Frikarts Aster	70-80	VIII-IX		
Stauden / Begleiter					
Echinacea paradoxa	Scheinsonnenhut	80	VII-X		Sä
Platycodon grandiflorus 'Fuji White' od. 'Blue'	Ballonblume	50	VII-VIII		Sä
Nasella tenuissima	Federgras	30-50	VII-VIII		
Sporobolus heterolepis	Tautropfengras	30-50	VIII-IX		
Salvia nemorosa 'Caradonna', od. 'Blauhügel'	Steppensalbei	50-60	VI+IX		
Nepeta x faassenii 'Walkers Low'	Katzenminze	70	V-VII+IX		
Coreopsis verticillata	Mädchenaug	50-60	VI-IX		
Stauden / Bodendecker					
Calamintha nepeta ssp. nepeta 'Triumphator'	Bergminze	25-35	VI-IX		
Ceratostigma plumbaginoides	Bleiwurz	15-30	VIII-X		
Stachys lanata	Wolliger Ziest	20-40	V-VII		
Geranium x cantabrigiense 'Berggarten'	Cambr. Storchschnabel	20	V-VII		
Geranium sanguineum 'Album', 'Elsbeth'	Blutstorchschnabel	30	V-IX		